

Stolpersteine wurden im Mühlenkiez verlegt!

Die „**Stolpersteine**“ sind ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig, das im Jahr 1992 begann. Mit im Boden verlegten kleinen Gedenktafeln, sogenannten *Stolpersteinen*, soll an das Schicksal der Menschen erinnert werden, die in der Zeit des Nationalsozialismus (NS-Zeit) verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden.

Stolpersteine sind Betonquader mit einer Kantenlänge von 10 cm, die in den Gehweg vor dem letzten frei gewählten Wohnort von Verfolgten des Nationalsozialismus eingelassen werden. Auf einer quadratischen Messingplatte auf der Oberseite sind der Name und das Schicksal des Menschen, an den erinnert wird, zu lesen.

Stolpersteine gibt es in Berlin seit 1996. Auf einer gemeinsamen Internetseite der Berliner Stolperstein-Initiativen finden Sie Informationen zu den hier verlegten Stolpersteinen und erfahren mehr über die Umsetzung des Projektes in Berlin.

[Das Kunstprojekt Stolpersteine | Stolpersteine in Berlin \(stolpersteine-berlin.de\)](http://www.stolpersteine-berlin.de)

Auch die Bürgerinitiative „Platz sucht Identität“ (Psl), die sich seit 2021 mit der Geschichte des Mühlenkieses befasst, hatte u.a. umfangreiche Recherchen zu ehemaligen jüdischen Bewohnern angestellt.

Es konnten elf Personen ausfindig gemacht werden. Nur fünf haben die NS-Zeit überlebt, sechs wurden in Konzentrationslager deportiert und umgebracht. Zur Erinnerung an diese hat die Psl die Verlegung von Stolpersteinen vor deren letzten Wohnsitzen initiiert.

Am 12.06.2024 erfolgte unter Anteilnahme von ca. 30 Anwohnern, u.a. Schüler und Lehrer der Paul-Lincke-Schule die Verlegung der beiden ersten Stolpersteine im Mühlenkiez

- für Alfred Hirschfeldt (1898-1943) – Pieskower Weg Nr. 2 und
- für Betty Kuttner (1883-1941) - Pieskower Weg Nr. 4.

Für die Psl Dr. Gabriele Ahnis